

# Landschaftsverlust macht auch vor dem Leinetal nicht halt

**BUND Göttingen lehnt Planungen zum GVZ Region Göttingen in Lenglern/Holtensen ab**

In Deutschland gehen täglich über 100 ha freie Landschaft durch Überbauung und Versiegelung verloren, das entspricht ca. 140 Fußballfeldern. Damit ist der Flächenverbrauch immer noch viel zu hoch, obwohl sich die Bundesregierung im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie das Ziel gesetzt hat, den Flächenverbrauch in Deutschland bis 2020 auf 30 Hektar pro Tag zu reduzieren<sup>1</sup>.

Der Flächenverbrauch macht auch vor dem Leinetal im Bereich Göttingen nicht halt. Erneut sollen dort große Ackerflächen mit Gewerbe- und Logistiksiedlungen bebaut werden. Die Gremien des Landkreises Göttingen diskutieren zur Zeit die Freigabe von Geldern für die weiteren Planungen und den Flächenerwerb zur Errichtung eines riesigen Güterverkehrszentrums (GVZ) im Bereich des Offenlandes zwischen Göttingen-Holtensen und Bovenden-Lenglern. Hier sollen zunächst Flächen für ein 40 Hektar großes Gebiet für Logistikgewerbe erschlossen werden.

Die BUND-Kreisgruppe Göttingen lehnt dieses Vorhaben entschieden ab, leistet es doch der immer stärker fortschreitenden Versiegelung der offenen Landschaft Vorschub. Der BUND fordert einen verantwortungsvolleren Umgang mit der freien Landschaft unserer Region und spricht sich gegen eine weitere Vernichtung von wertvollen landwirtschaftlichen Flächen im Leinetal aus. Aufgrund des großen Flächenbedarfs für Bauvorhaben ist es schon jetzt schwierig, Ersatzflächen für die Landwirtschaft und für den naturschutzfachlichen Ausgleich der Baumaßnahmen zu finden. Mit dem Flächenverlust und der zunehmenden Intensivierung der Landwirtschaft geht auch eine starke Beeinträchtigung des Landschaftsbildes einher. Dieser Trend wird durch die extremen Ausmaße des Projektes noch verstärkt – die Fläche des voll erschlossenen GVZ wird ungefähr doppelt so groß sein wie die Siedlungsfläche des Holtenser Bergs.

Bekanntermaßen ist die Logistikbranche ein Arbeitsbereich, der nur in geringem Maße neue Arbeitsplätze schafft. Insoweit erscheint das Argument, ein GVZ würde der Wirtschaftsförderung im Hinblick auf Arbeitsplätze dienen, nur bedingt zutreffend. Somit muss zuerst durch Stadt und Landkreis Göttingen sowie durch die Gemeinde Bovenden der Nachweis erbracht werden, dass überhaupt der Bedarf für ein neues GVZ besteht und dieses Nutzen für die Region bringt. Schon jetzt sind große Bereiche der vielen neu erschlossenen Gewerbegebiete im Göttinger Raum ohne Nutzer. Weiterhin gibt es bisher keine Nachweise, ob nicht anderweitig Flächen (z.B. alte Industriebrachen) für die Ansiedlung von Gewerbe oder Logistik zur Verfügung stehen. Der BUND fordert daher die Erstellung eines Katasters für bereits erschlossene oder nicht mehr genutzte Gewerbeflächen für Stadt und Landkreis.

## **Kontakt & Rückfragen:**

BUND-Kreisgruppe Göttingen  
Geiststraße 2, 37073 Göttingen  
Telefon & Fax: 0551-56156

Internet: [www.bund-goettingen.de](http://www.bund-goettingen.de)

e-Mail: [mail@bund-goettingen.de](mailto:mail@bund-goettingen.de)

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. von 10.00 – 12.00 Uhr

---

<sup>1</sup> [http://www.bund.net/themen\\_und\\_projekte/verkehr/infrastruktur/flaechenverbrauch/](http://www.bund.net/themen_und_projekte/verkehr/infrastruktur/flaechenverbrauch/)  
(26.09.13)